

1. Liga: Uzwil — Chur 2:4 (0:1, 1:0, 1:3)

Koch gab der Mannschaft Halt

w. k. Mit einem zwar etwas glücklichen, doch durchaus verdienten Sieg beim Tabellenführer wahrte sich Chur die Chancen für die Teilnahme an den Aufstiegsspielen. Die Partie wurde im letzten Drittel entschieden, als Dekumbis schon 15 Sekunden nach dem Uzwiler Ausgleich das 2:3 gelang, die Bündner eine fast zweiminütige Periode mit drei Feldspielern mit Geschick und Glück überstanden und schliesslich der beste Mann auf dem Eis, Koch, mit einem halbaren Weitschuss zum 2:4 für die endgültige Entscheidung besorgt war.

Kunsteisbahn. — Samstag abend. — 1500 Zuschauer. — SR: Jecklin (Schiers), Zanti (Bellinzona).

Tore: 14. Dekumbis (Koch) 0:1, 27. Conte (Imholz) 1:1, 47. Morandi (Kal-

ser) 1:2; 48. Hildebrand (Dintheer) 2:2, 48. Dekumbis (Bossi) 2:3, 57. Koch (A. Patzen) 2:4.

Strafen: 3x2 Min. für Uzwil, 5x2 Min. für Chur.

Uzwil: Braun, Gmünder, Baumann, Schweizer, Eggenberger, Imholz, Conte, Gregorin, Hildebrand, Dintheer, Bossi, Krüsi, Inhelder, Furer, Krapf.

Chur: Gisler, Moham, Koch, Bossi, Billeter, A. Patzen, Capaul, E. Patzen, Castelazzi, Dekumbis, Morandi, Hartmann, Kalser, Pfister.

Bemerkungen: Uzwil komplett, Chur ohne die verletzten Bollmann und Müller. 35. Furer verletzt ausgeschieden. Gutes Eis, dichter Nebel im Schlussdrittel.

Das durchwegs ausgeglichene Spiel stand auf einer beachtlichen Stufe. Beide Teams hielten das von Anfang an hohe Tempo bis zum Schluss durch. Einsatzmässig und spielerisch waren sich beide Mannschaften ebenbürtig.

Bei Chur wirkte sich der Wiedereintritt von Koch positiv aus. Er spielte sowohl mit Moham in der Verteidigung, als auch bis weit ins zweite Drittel hinein zusammen mit Castellazi und Dekumbis im 2. Sturm. Koch war es, der Ruhe und Ordnung ins Spiel brachte und zudem den Hauptanteil trug, dass der sonst erfolgreiche erste Uzwiler Angriff mit dem internationalen Conte überhaupt nie richtig zur Entfaltung kam. Was man schon lange vermutete, zeigten die Churer an diesem Abend schonungslos auf: gelingt es einer Mannschaft, den ersten Uzwiler Sturm zu neutralisieren, ist das Spiel schon fast gewonnen. Mit dem unermüdlichen Forechecking, das alle drei Sturmlinien betrieb, wurde dem Uzwiler Angriffsspiel ein Grossteil seiner Durchschlagskraft abgenommen.

Bemerkenswert ist, dass Chur seinen ersten Treffer bei numerischer Unterlegenheit erzielte. Gegen den Schuss von Dekumbis von der blauen Linie aus hatte Braun keine Chance. Nach dem 0:1 hatten die Gäste ausgezeichnete Momente, ohne aber den Vorsprung ausbauen zu können. Den Ausgleich erzielten die Uzwiler, als Castelazzi auf der Strafbank sass. Turbulent ging es in der 47. und 48. Minute zu. Vorerst erhöhte Morandi auf 1:2, als Uzwil nur

Uzwil — Chur 2:4 (0:1, 1:0, 1:3)

Revanche gegen Angstgegner gelang nicht

Der schon lange herbeigesehnte Spitzen- und Revanchekampf zwischen Chur und Uzwil lockte eine ansehnliche Zuschauerzahl auf die Uzwiler Kunsteisbahn. Obwohl die Untertoggenburger für die knapp ausgefallene Niederlage der Vorrunde «Rache» geschworen hatten, gelang ihnen diese nicht und mussten sich gegen den Angstgegner zum zweiten Mal in dieser Saison geschlagen geben.

KEB Uzwil, Samstagabend. — 1500 Zuschauer. — SR: Jecklin/Zanti.

Uzwil: Braun, Baumann, Gmünder, Schweizer, Eggenberger, Imholz, Conte, Gregorin, Lenz, Hildebrand, Dintheer, Krüsti, Inhelder, Furer, Krapf.

Chur: Gisler, Moham, Koch, Bossi, Billeter, A. Patzen, Capaul, E. Patzen, Castelazzi, Dekumbis, Morandi, Hartmann, Kalser Pfister.

Tore: 14. Dekumbis (Morandi) 0:1, 27. Conte (Imholz) 1:1, 47. Morandi (Kalser) 1:2, 48. Hildebrand (Dintheer) 2:2, 48. Dekumbis (Bossi) 2:3, 57. Koch (A. Patzen) 2:4.

Strafen: 5 x 2 Minuten für Chur und 3 x 2 Minuten für Uzwil. Bemerkungen: Starker Nebel im dritten Abschnitt. Uzwil erstmals wieder mit Krapf.

(khp) Mit dem Tor im ersten Abschnitt durch Dekumbis und dem Treffer der Uzwiler im zweiten Drittel durch Conte gestalteten die beiden Kontrahenten den Spitzenkampf nach zwei Dritteln ausge-

glichen. — Nachdem der erste Abschnitt klar zugunsten der Churer Gäste ausfiel, konnten sich die Uzwiler im Mitteldrittel mehr Spielanteile sichern, scheiterten aber am hervorragenden Gisler und der gut gestaffelten Gästeverteidigung.

Zu Beginn des letzten Drittels konnte man zwei voll aufs Ganze gehende Mannschaften erwarten. Hart und gefährlich agierten beide Teams und kamen auf beiden Seiten zu gut aufgelegten Chancen.

In der 47. Minute gelang den Churern der gewünschte Durchbruch und mit Morandi das 1:2.

Das urplötzlich hinter seiner Mannschaft stehende Uzwiler Publikum schien bei den Gastgebern die letzten Reserven mobil zu machen, besonders nachdem in der 48. Minute der vielumjubelte Ausgleichstreffer durch Hildebrand zusammen mit Dintheer fiel. Die Freude über den gelungenen Ausgleich dauerte allerdings nur 20 Sekunden lang.

Dekumbis markierte auf Pass Bossis den erneuten Führungstreffer zum 2:3. Obwohl die Churer fünf Minuten vor Schluss mit nur drei Feldspielern auf dem Eis waren, gelang den Einheimischen trotz aller Versuche und guter Aktionen kein weiteres Tor mehr.

Teilweise lag dies am offensichtlichen Pech der MacDonald-Spieler, aber auch an der mangelnden Konzentration im Abschluss. Alle Hoffnungen der Einheimischen, wenigstens einen Punkt zu retten, zerstörten die Bündner durch Koch drei Minuten vor Schluss mit ihrem vierten Treffer.